

der Lahstedter berichtete:

Mitgliederversammlung der Lahwaldinteressentenschaft Adenstedt:

Vorstand einstimmig wiedergewählt

Adenstedt (cdc). Auf der Mitgliederversammlung der Lahwaldinteressentenschaft in Adenstedt war der wichtigste Tagesordnungspunkt die Neuwahl der Vorstandsmitglieder. Dabei haben sich jedoch keine Änderungen ergeben. Der bereits seit 12 Jahren in der jetzigen personellen Situation amtierende Vorstand wurde dabei für die nächsten 6 Jahre wiedergewählt. Claus-Dieter Cramm bleibt somit Vorsitzender, ihm stehen Karl-Heinz Ribbeck als Stellvertreter sowie Steffen Schoke als weiteres Vorstandsmitglied zur Seite.

In seinem forstwirtschaftlichen Bericht ging der Betreuungsförster Lutz Petersen auch auf den Holzeinschlag ein. Entgegen anderslautender Meinungen wird kein Raubbau am Wald betrieben, sondern eine nachhaltige Forstwirtschaft. Das bedeutet, dass immer nur soviel Holz geschlagen wird, wie auch wieder nachwächst. Der Wald ist heute nicht mehr so aufgeräumt wie in der schlechten Zeit, als jeder noch so kleine Ast verwertet



wurde, dieses ist aus ökologischer Sicht aber gewollt. Aus dem Adenstedter Lahwald sind Bäume an verschiedene Abnehmer gegangen. Vorrangig wurden deutsche Sägewerke beliefert. In preislicher Hinsicht kann die Buche aber seit Jahren nicht überzeugen, für Eichen- oder auch Eschenstämme lassen sich dagegen bessere Erlöse realisieren.

Zufriedene Brennholzkunden aus Adenstedt und Umge-

bung zählen ebenfalls zu den Abnehmern von Kronen- oder Durchforstungsholz. Immer mehr Hauseigentümer bauen sich einen Kamin und wissen die Vorteile der Holzfeuerung zu schätzen. Hier wird nämlich umweltbewusst geheizt, weil Holz als nachwachsender Rohstoff kein Schwefel enthält und damit bei der Verbrennung kein Schwefeldioxyd entsteht. Außerdem wird nur die Menge Kohlen-

dioxyd freigesetzt, die während der Vegetation gebunden wurde.

Für die Sauerstoffproduktion ist der Wald sehr wichtig und damit aus unserem Umfeld nicht wegzudenken. Während früher nach einem Holzeinschlag neue Bäume aufgeforstet wurden, überwiegt heute die Naturverjüngung, bei der z. B. aus Bucheckern oder Eicheln der alten Bäume die jungen Sämlinge und Pflanzen im Schutz der alten Bäume aufwachsen. Dadurch entsteht ein abwechslungsreiches und vielschichtiges Waldbild, wobei die Interessen des Naturschutzes berücksichtigt werden. Abgestorbene Bäume bleiben beispielsweise als Specht- oder Horstbäume erhalten.

Die Lahwaldinteressentenschaft steht trotzdem wirtschaftlich gesund da, weil sie straff geführt wird, wozu neben dem Vorstand auch die Schrift- und Rechnungsführerin Frauke Bürger sowie der Betreuungsförster Lutz Petersen seinen Anteil hat. Die Arbeit im Vorstand geschieht ehrenamtlich.